

625 Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 91.

16. Nov.

1842.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig. Es wird hiemit in Folge höherer Weisung und unter Beziehung auf die Verordnung im Reglerungsblatt vom Jahr 1809 Nro. 10 öffentlich bekannt gemacht, daß das zu frühe Einsammeln der Nadelholzzapfen nicht gestattet wird und daß namentlich Forchenzapfen nicht vor Anfang des Monats Dezember und Fichtenzapfen nicht vor Martini gesammelt werden dürfen.

Die Ortsvorsteher haben hievon ihre Ortsangehörige unter dem Ansagen in Kenntniß zu setzen, daß in Uebertretungsfällen die gebührende Strafe eintreten wird.

Den 11. Nov. 1842.

K. Forstamt.
v. Seutter.

In einem Erlaß der K. Kreisregierung vom 7. d. M. ist ausgesprochen worden, daß die Schulverbandskosten, wo solche bisher noch je hälftig nach der Steuer und hälftig nach den Ehen umgelegt wurden, nach den Bestimmungen des Schulgesetzes von 1836 nicht mehr auf diese Weise umgelegt werden dürfen, vielmehr die Umlagen unter die einzelnen Ortsangehörigen nach dem Ortssteuerfuß zu gesehen haben und die Einteilung zu treffen seyen, daß für die Zukunft sowohl als hinsichtlich der von den letzten Jahren noch rückständigen Umlagen so gehandelt werde.

Die Vertheilung der Schulkosten unter die einzelnen Orte hat nach Maassgabe des ersten Abschnitts des Art. 20 des Schulgesetzes zu erfolgen.

Zugleich wird bemerkt, daß sich vorstehende Vorsügung nicht auch auf die Kirchspielskosten im engeren Sinne, d. h. den durch den Kirchenverband entstehenden Aufwand beziehe, in Beziehung auf welchen die Betheiligten nicht gehindert sind, im Wege der Uebereinkunft den Umlage-Maassstab zu bestimmen.

Hienach haben sich die Verwaltungsaktiare und Ortsvorsteher zu achten. Calw den 14. Nov. 1842. K. Oberamt. Gmelin.

Dekupfronn, O. A. Calw. Es werden bei hiesiger Kommun 2 Kastensfen mit sehr guten sturzenen Aufsätzen am

28. Nov. 1842

Mittags 12 Uhr

zum Verkauf ausgebauten.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schuldheiß N i c h e l e.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

P f r o m m e r beim Waldhorn.

Calw. Einen Querosen mit sturzenem Aufsatz und Rost, im Gewicht von 6 Centner hat billigst zu verkaufen

F. G e o r g i i.

Calw. Indem ich den Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige mache, daß ich mich nun mit meinem Geschäfte nach Wildbad übergesiedelt habe, danke ich für das vielseitig genossene Zutrauen aufs Verbindlichste.

Uhrmacher R ü b l e r.

Calw. (Bekanntmachung in Betreff der Vertheilung von Preisen für die Bereitung vorzüglichen Flachses). Wie bisher, so sind auch heuer für diejenigen, welche auf den nächsten Nikolai-Jahrmarkt in Calw am 6. Dezember d. J. den besten Flachs bringen, Prämien ausgesetzt und für die Bewerbung um diese Preise folgende Bestimmungen gegeben:

- 1) Von den Preisen sind vier für im Wasser gerösteten Flachs und die vier weitem für im Thau gerösteten Flachs bestimmt und zwar

im Wasser geröstet	—	im Thau geröstet
1. Preis 16 fl.,		8 fl. 6 fr.,
2. Preis 12 fl.,		5 fl. 24 fr.,
3. Preis 9 fl.,		2 fl. 42 fr.,
4. Preis 6 fl.,		2 fl.

- 2) Zur Preisbewerbung werden nur Einwohner des Oberamtsbezirks Calw, und vorerst nur Selbsterzeuger zugelassen. Händler sind ausgeschlossen.

- 3) Die Bewerber haben sich durch geschlossene gemeinverständliche Zeugnisse darüber auszuweisen, daß sie den Flachs im laufenden Jahr selbst erzeugt und zubereitet haben.

- 4) Wer sich um einen dieser Preise bewerben will, muß zum mindesten von dem im Thau gerösteten 25 Pfund und von dem im Wasser gerösteten 10 Pfd. preiswürdigen Flachses zu Markt gebracht und abgesetzt, oder was er von dieser Quantität nicht absetzt, im Markttorte in eine öffentliche oder Privatniedertage zu feilem Kauf abgegeben haben.

- 5) Der preiswürdige Flachs soll bis zum Verspinnen zugerüstet, durchaus rein gehackt, nicht eingeleat, von gleicher Farbe, weder dunkelgrau noch roth seyn, und der im Thau geröstete mindestens den zur Ausspinnung von fünfzehn Schnellern und der im Wasser geröstete den zur Ausspinnung von 10 Schnellern erforderlichen Feinheitsgrad besitzen.

- 6) Die Zuerkennung eines höhern oder niedrigeren Preises bestimmt sich theils nach der Beschaffenheit, theils nach der Quantität des zu Markt gebrachten Flachses, so, daß bei gleich guter Beschaffenheit

demjenigen der Vorzug gegeben wird, der die größere Quantität zu Markt gebracht hat.

- 7) Ob und in wie weit die ausgesetzten Preise vertheilt werden, wird lediglich nach dem Werth und der Quantität der zu Markt kommenden Flachswaren bestimmt.

- 8) Die Preisvertheilung geschieht öffentlich auf hiesigem Rathhause Vormittags 8 Uhr durch das Preisgericht.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, diese Bestimmungen unverweilt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Am 11. Nov. 1842.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins:
Smelin.

Calw. (TheaterAnzeige). Mittwoch den 16. Nov.: Herzog Ulrich von Württemberg, oder: die Zerstörung von Güterstein, Schauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel: der Klosterbruder von E. Herzog.

Hof Waldeck. (Verpachtung von Wiesen, eines Klopflazes und der Erhaltung zweier Brücken). Im nächst kommenden Jahr 1843 endigt sich der Pacht mehrerer zum Waldeckerhof gehörigen Wiesen und es soll

deghald am

Andreas Feiertag,

Mittwoch den 30. Nov. d. J.

mit einem größern oder kleinern Theil derselben, je nachdem sich Liebhaber zeigen, ebenso auch mit dem sogenannten Klopflaz bei der Herrschaftbrücke, so wie wegen Unterhaltung dieser — und der bei Waldeck über den Nagoldfluß führenden Brücke ein Pachtversuch vorgenommen werden, wozu man die hiezu Lustbezeugende an besagtem Feiertage

Vormittags 9 Uhr

in das Wirthshaus in Rentheim zur Pachtung und Vernehmung der Pachtbedingungen höflich einladet

Aus Auftraq,

Schuldheiß in Sonnenhardt;

Dittus.

Calw. In der hiesigen Kellerschen Buchhandlung sind neben vielen andern neuen Werken auch folgende zu kaufen:

Neue evangelische Kirchen = Gesangbücher in kostbarem Einband

und in verschiedenen Preisen.
Christoterpe, geistliches Taschenbuch für 1843 von Albert Knapp, geschmackvoll gebunden, mit herrlichem Stahlstich 2 fl. 42 kr.

Stimmen der Ermutigung auf dem Gebiete der Theologie und der geistlichen Amtsführung 1 fl. 3 kr.

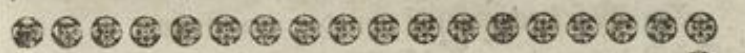
Der vormalige und heutige Protestantismus in Frankreich 36 kr.

Leben und Charakter des, den 13. Juli 1842 verewigten Herzogs von Orleans, Kronprinzen von Frankreich mit seinem Bildniß 45 kr.

D. Mosers ganz neue vollständige Ortsbeschreibung von Württemberg, mit Angabe aller Städte, Dörfer, Berge, Schösser, Flüsse, Merkwürdigkeiten ic. in 2 starken Bänden 5 fl. 24 kr.

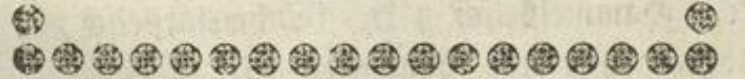
Polyhymnik, Sammlung von 366 auserlesenen und beliebten Volksliedern und Gesellschafts-Gesängen in verschiedenem Einband von 30 — 45 kr.

Auch viele lithographirte Formularen und Tabellen für Ortsvorsteher, sehr schön gezeichnete und gedruckte Frachtbriefe, letztere für 1 kr. für das Stück.



Hirsau. (Hochzeit-Einladung).
 Wir erlauben uns, alle unsere guten Freunde und Bekannte zu unserer Hochzeit, die im Waldhorn dahier stattfinden wird, höflichst einzuladen, und zwar auf Donnerstag den 24. und Freitag den 25. Nov. Der Kirchgang findet am ersten Tage Morgens 10 Uhr statt.

Jakob Greiner,
 Heinricke Schüz, geb.
 Beeri.



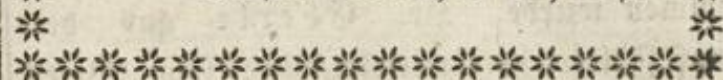
Wildbad. (Geschäfts-Empfehlung).
 Einem verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt gewerblich niedergelassen habe, und empfehle mich nun sowohl mit meinem Lager neuer Uhren, als auch mit Reparaturuhren; solide und billige Bedienung werden das in

mich gesetzte Zutrauen rechtfertigen.
 Uhrmacher Kübler.



Hirsau. (Hochzeit-Einladung).
 Wir feiern unsere Hochzeit am Sonntag den 20. d. M. im Gasthose z. Waldhorn dahier, wozu wir unsere guten Freunde und Bekannte möglichst einzuladen uns erlauben.

Joh. Mart. Weinmann,
 Rosine Dorothea Schuß.



Geld auszuleihen,
 gegen gesetzliche Sicherheit:
 300 fl. Pfleageld bei G. A. Kusterer in Mesenham.
 300 fl. bei Christoph Laurmann in Möttlingen.
 100 fl. bei Immanuel Laurmann in Möttlingen.

Calw.

Theaterrevue.

Freitag den 11. Nov. „Die Schule des Lebens“ Schauspiel von Raupach. Das Stück gehört zu den langweiligeren des vielschreibenden Verfassers; was aber die Darstellung anlangt, so war solche recht gut. Besonders ausgezeichnet war die Heldin des Stücks, Dem. Wolf als Donna Isaura: denn ungeachtet daß sie fünf Aufzüge hindurch fast nie von der Bühne kam, behielt ihr Spiel doch eine Frische und Kraft, daß die beiden letzten Akte dadurch zum Glanzpunkt des Stückes wurden. Wir möchten Dem. Wolf einmal in der Hauptrolle eines gut geschriebenen Dramas sehen, hierin müßte sie meisterhaft seyn: denn tiefe Auffassung, richtige Nuancirung und ein der Modulation sehr fähiges Sprachorgan sind Eigenschaften an ihr, die sie zu solchen Rollen sehr befähigen. Daß ihr einigemal der



Provinzialism „nisch“ statt „nicht“ einfuhr, läßt sich für die Zukunft durch mehr Aufmerksamkeit auf sich selbst, von ihr umgehen.

Sonntag den 13. Nov. „Das Schloß Greiffenstein“ Nitterschauspiel von Charlotte BirchPfeifer. Ein anziehendes und — wie alle BirchPfeiferschen Stücke — bühenngerecht geschriebenes Nitterschauspiel, das im Allgemeinen gut gegeben und gut aufgenommen wurde. Hr. Eberle gab den Graf Felewi nur mittelmäßig; sein Wesen taugt zur Darstellung intriganter Rollen nichts. Hr. Theile hatte als Erzherzog von Oesterreich zu wenig fürstliche Haltung, und wenn das Kostüm nicht im Wege gewesen wäre, so hätte man ihn eher für einen altbairischen Bierbrauer halten können, als für einen Fürsten. — Daß das Stück bald endigte, war des überfüllten Hauses wegen sehr angenehm; überhaupt würde es von den meisten Theaterbesuchern gerne gesehen werden, wenn Hr. Straßer stets präzise 7 Uhr anfangen ließe, um balders aus dem Theater zu kommen.

Montag den 14. Nov. „Magister Bückling als Brautwerber“ Lustspiel von Töpfer. Das Stück ist sehr unterhaltend und wurde auch recht gut gegeben. Der Stubegelehrte August Born (Hr. Straßer), die Mamsell Ranunkel (Mad. Eberle) und der Magister Bückling (Hr. Ofershausen) waren in der That wohl geeignet, Jedermanns Lachlust zu erregen, die sich aber auch öfters sehr merklich Lust machte. Daß es in diesem Stück wieder mehrmals vorkam, daß den Worten „oft“ und „nicht“ von den Sprechenden ein e angehängt und dadurch das Ohr beleidigt wurde, darf hier

nicht ungerügt bleiben; auch ist auf dem Zettel unter dem Personale des Stückes ein Notar aufgeführt, auf dem Theater aber war keiner zu erblicken: ist er vielleicht während der Vorstellung im Tramen gesteckt?

Auflösung der Charade in No. 85.
Hose'nträger.

Frucht-Preise in Calw, am 12. Nov. 1842.

Kernen der Scheffel.	16 fl. 48kr.	16 fl. 10kr.	15 fl. 30kr.
Dinkel	7 fl. 30kr.	7 fl. 16kr.	7 fl. — kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 44kr.	5 fl. 30kr.
Roggen das Simri	1 fl. 30 kr.	1 fl. 24 kr.	
Berste	1 fl. 24 kr.	1 fl. 20 kr.	
Bohnen	2 fl. 8 kr.	— fl. — kr.	
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linzen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbisen	3 fl. 12 kr.	3 fl. — kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

15 Schffel. Kernen. — Schffel. Dinkel. — Schffel. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

303 Schffel. Kernen. 116 Schffel. Dinkel. 58 Schffel. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

117 Schffel. Kernen. — Schffel. Dinkel. 1 Schffel. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten	14kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	6 Loth.

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch	8 kr.	Rindfleisch, gutes	6 kr.
geringeres	fr.	Rohfleisch	6 kr.
Kalbsteisch	6 kr.	Schweinefleisch,	
Hammelfleisch	5 kr.	unabgezogen	9 kr.
Schweinefleisch,		abgezogen	7 kr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.